

Glossar

Alliierte ist ein anderes Wort für Bündnis-Partner. Gemeint sind hier die Länder, die sich zusammengeschlossen haben, um gegen die Nazis zu kämpfen.

Antisemitismus, antisemitisch

Antisemitisch ist ein anderes Wort für judenfeindlich. Es heißt: Jemand hasst Jüdinnen*Juden. Antisemitismus kann sich in Worten oder Taten äußern: als Ausgrenzung, als Beleidigung, Drohung oder auch als Angriff gegen Menschen und Einrichtungen, die als jüdisch wahrgenommen werden. Antisemitismus kann sich auch gegen Israel als jüdischen Staat richten. Antisemitismus kann von Einzelpersonen, Gruppen oder Institutionen ausgehen.

Auschwitz ist das größte deutsche Konzentrations- und Vernichtungslager. Es besteht seit 1940 im besetzten Polen. Ein Teil des Lagers heißt »Birkenau«. Dort werden die meisten Menschen sofort nach der Ankunft in Gaskammern getötet. Die Nazis ermorden in Auschwitz mehr als 1,1 Millionen Menschen, die meisten davon in Gaskammern. Am 27. Januar 1945 befreit die Rote Armee Auschwitz-Birkenau.

Bergen-Belsen ist ein Konzentrationslager zwischen Hamburg und Hannover. Es besteht seit April 1943. Seit Ende 1944 ist Bergen-Belsen das Ziel von Deportationen aus anderen KZs. Die Nazis ermorden hier insgesamt mehr als 52.000 Menschen. Viele Gefangene sterben an Krankheiten, Hunger oder werden vom Lagerpersonal getötet. Am 15. April 1945 befreien britische Soldaten Bergen-Belsen.

Biografie ist ein anderes Wort für Lebensgeschichte. Die Beschäftigung mit einer Biografie macht es leichter, die geschichtlichen Zusammenhänge zu verstehen. Und wie Menschen in ihnen gehandelt haben. Dabei beschäftigt man sich immer auch mit der eigenen Biografie, das heißt: mit sich selbst.

Deportation, deportieren
Deportation bedeutet, dass Menschen gegen ihren Willen von einem an einen anderen Ort gebracht werden. Die Nazis deportieren Menschen, die sie verfolgen. Sie bringen sie an unterschiedliche Orte, beispielsweise in Konzentrations- und Vernichtungslager.

Das **Durchgangslager Westerbork** wird 1939 von der niederländischen Regierung als Lager für jüdische Flüchtlinge gebaut. Ab Juli 1942 nutzen die deutschen Besatzer es als Konzentrationslager. Die Nazis nennen das Lager »Polizeiliches Durchgangslager«. Sie sperren Menschen ein, die sie verfolgen. In insgesamt 93 Zügen bringen die Nazis sie von hier in die Konzentrationslager nach Osteuropa. Am 12. April 1945 befreien kanadische Soldaten Westerbork.

Holocaust ist ein Wort für die Ermordung von sechs Millionen jüdischen Menschen durch die Nazis. Das Wort Holocaust kommt aus dem Griechischen. Es heißt wörtlich »vollständig verbrannt«. Ein anderes Wort für diesen Massenmord ist der Begriff Shoah. Es ist der hebräische Begriff für »Katastrophe«.

In den Lernmaterialien gibt es schwierige Wörter. Hier werden sie erklärt.

Jüdin*Jude, jüdisch, Judentum

Das Judentum ist vielfältig und lässt sich als Religion, Tradition, Philosophie und Kultur verstehen. Viele Jüdinnen*Juden begreifen sich auch als Teil eines Volks oder Ethnie. Jüdisch heißt, Teil des Judentums sein.

Die Abkürzung für **Konzentrationslager** ist »KZ«. Ab 1933 bauen die Nazis sogenannte Konzentrationslager. Dort sperren sie die Menschen ein, die sie verfolgen. Die Gefangenen müssen schwer arbeiten und sind schlecht versorgt. Die Nazis misshandeln und ermorden viele der Gefangenen. Ab 1941 errichten die Nazis Lager, in denen sie die Gefangenen sofort nach ihrer Ankunft ermorden. Diese nennt man Vernichtungslager.

Nationalsozialismus nennt man die Zeit von 1933 bis 1945, in der in Deutschland die Nazis an der Macht sind.

Nazis sind Angehörige der »Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei« (NSDAP) von Adolf Hitler. Die Partei wird 1919 gegründet. Von 1933 bis 1945 sind die Nazis in Deutschland an der Macht. Die Nazis behaupten: Sie sind wertvoller als andere Menschen. Sie glauben, dass sie von Jüdinnen*Juden und anderen Minderheiten bedroht werden. Mit dieser Überzeugung verfolgen, misshandeln und ermorden sie Menschen, die sie zu Feinden erklärt haben.

Rassismus, rassistisch
Rassismus behauptet einen Unterschied zwischen Menschen, um Ungleichbehandlung zu rechtfertigen. Rassist*innen teilen Menschen in zwei Gruppen ein: »wir« und »die Anderen«. Zur Einteilung nutzen sie tatsächliche und ausgedachte Merkmale wie Herkunft, Hautfarbe, Religion oder

Sprache. Rassismus gibt es schon sehr lange: »Weiße« Menschen rechtfertigten mit Rassismus die Versklavung und Ausbeutung »Schwarzer« Menschen. Menschen, die heute von Rassismus betroffen sind, werden täglich damit konfrontiert: im Umgang mit anderen Menschen, aber auch in Strukturen und Institutionen.

Sinti*zze und Rom*nja sind Mitglieder einer Minderheit in Europa. Sinti*zze gelten als eine Untergruppe der Rom*nja. Sie werden von den Nazis als minderwertig markiert und verfolgt. Schätzungen zufolge bringen die Nazis 200.000 bis 500.000 Sinti*zze und Rom*nja um. Diesen Massenmord nennen die Hinterbliebenen »Porajmos«, was »das Verschlingen« auf Romanes heißt.

Zweiter Weltkrieg nennt man den Krieg, den Deutschland und seine verbündeten Staaten zwischen 1939 und 1945 auf der ganzen Welt führen. Der Krieg beginnt mit dem deutschen Überfall auf Polen. Die Nazis führen dabei einen Vernichtungs-Krieg. Das heißt: Die Nazis wollen einen Teil der Menschheit vollständig töten.

Warum wird das Gender-Sternchen benutzt?

* Das Gender-Sternchen steht für alle Menschen, über deren Geschlechtsidentität wir nichts wissen oder die sich nicht als Mann oder Frau fühlen und sich selbst anders bezeichnen. Sprache ist Ausdruck unseres Denkens und ein wesentlicher Schlüssel für unsere Auffassung der Wirklichkeit. Das Gender-Sternchen trägt dazu bei, Menschen mit ihren verschiedenen Geschlechtsidentitäten sichtbar zu machen. Dem Anne Frank Zentrum ist es wichtig, Menschen sprachlich gleich zu behandeln.